

Liebe Schwestern und Brüder,

ein Kontaktverbot ist eine Krise, die unser Leben auf den Kopf stellt, sie zwingt uns umzudenken. Sie verändert unseren Alltag, unser Denken und unser Handeln. Sie ist auch neue Chance für uns alle: die Kapitel unseres Lebens vor unseren inneren Augen passieren zu lassen: z. B. wie ich als Kind lebte, als Heranwachsende, als Christ und Mensch. Was ich von meinen Eltern oder Großeltern gelernt habe, welche Fertigkeiten oder Können mir von Gott geschenkt wurden. So werden manche Träume und Wünsche wieder wach und ergreifen mich. Die Erinnerungen werden wach und so manche weise Worte höre ich wie damals „Positives Denken und gesunde Angst braucht Mensch in der Krise, damit man lernt mit der Krise zu leben und das Beste draus zu machen.“ Positives Denken kann uns beflügeln die Stille als Pause, Auszeit zu sehen, auch Kreativität kann uns beflügeln etwas Neues auszuprobieren und sie kennt keine Grenzen. Wieder mal nach einem Rezept kochen oder backen, nähen oder stricken nach Anleitung, mit dem Laptop lernen zurecht zu kommen, ein Musikinstrument auszuprobieren, neue Sportarten für sich selbst entdecken, alte Spiele neu entdecken, sich in Gartenarbeit vertiefen, und vieles mehr. Lernen sie aufs Neue sich zu beschäftigen und zu entspannen. Nehmen sie sich Zeit für die Dinge, die Herz und Seele erfreuen.

Manche Ideen kommen auch bei einem Telefongespräch: „Weißt du, damals wollten wir“ Gute Laune und positives Denken können unser Leben bereichern und andere Menschen begeistern, neue Ideen in uns aufleben zulassen. Gott hat uns alle Gaben geschenkt, nun liegt es an uns, diese Gaben zu benutzen und zu gebrauchen, damit der Geist der Liebe uns führt und leitet. Möge Gott euch segnen, unseren Nächsten zu lieben und Abstand einzuhalten, um gesund zu bleiben. Seien sie besonnen und geduldig, geiststark und willensstark.

Liebe Grüße eure Irma Dengler